

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 131. Sonnabend, den 10. Mai 1828.

Einheimisches. Jubiläumsfeier.

Das am 13. April 1778 durch Sr. höchstsel. Majestät Friedrich Augusts Unterstützung von dem unvergeßlichen Heinecke begründete Taubstummeninstitut, feierte am 13. und 14. vor. Mon. sein 50jähriges Jubiläum, und die Mitschöpferin desselben, Fr. A. K. E. Heinecke, die, welche ihm volle 50 Jahre mit mütterlicher Sorgfalt an der Seite ihres verewigten Gatten und nachher im Verein mit ihrem Schwiegersohne Hrn. M. Reich, dem nun die Direktion übergeben ist, vorgestanden hatte, fand hierbei die ehrenvollste Anerkennung ihrer seltenen großen Verdienste um die leidende Menschheit, indem ihr Sr. Majestät, unser höchst verehrter König, der schon bei seinem Hierseyn das Institut mit seiner Gegenwart erfreute, huldvoll bei dieser Gelegenheit einen kostbaren Brillantring zustellen ließ. Am 14. April fand eine feierliche Prüfung der im Institut befindlichen 53 Taubstummen in Gegenwart der angesehensten Behörden und Bewohner Leipzigs statt; welche der nunmehrige Direktor Hr. M. Reich durch eine kleine Schrift über die Gründung und das Wachsthum des Instituts eingeladen hatte. Acht der Zöglinge wurden confirmirt, bei welcher Veranlassung Hr. D. Goldhorn in einer eindringlichen Rede vorstellte, wie vielen Dank

alle Eltern Gott für den Besitz gesunder Kinder schuldig seyen. Die Leistungen der Katechumenen, wie der noch im Institute verbleibenden Zöglinge, ihre Zeichnungen, ihre Fertigkeit im Schreiben und Rechnen, ihr richtiges Gefühl, ihr heller Verstand, die Art, wie sie den Mangel des Gehörs durch Gefühl und Gesicht zu ersetzen angewiesen und so im Stande sind, den mit ihnen Sprechenden das Gesagte am Munde abzusehen, und noch manches andere, erregte die allgemeine Bewunderung, die wärmste Theilnahme, die innigste Hochachtung gegen die Lehrer derselben, welche mit so unendlicher Mühe und Geduld solche herrliche Früchte zur Reife gebracht haben. Möge die Theilnahme an diesem Institute, das eine Perle unter den vielen ist, die in Leipzigs Krone glänzen nie erkalten und auch künftig sich noch manchmal so aussprechen, wie die edle D. Karl, durch deren Vermächtniß die jetzige Gestalt desselben herbeigeführt wurde. Dem Herrn Director aber und seiner würdigen Gattin, der mütterlichen Pflegerin so vieler Unglücklichen, und ihren treuen Gehülfen, die an demselben arbeiten, ihnen allen fehle es nie an Muth und Heiterkeit, an Gesundheit und Kraft, und das Bewußtseyn des unendlichen Guten, was durch sie gestiftet wird, stärke sie auf ihrem mühsamen Pfade!

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Rogate predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. : M. Eichorius,
Wesp. : M. Klinkhardt,
zu St. Nicolai: Früh : M. Rübel,
Wesp. : Cand. Raabe,
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Wesp. : M. Kriß,
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Reinhardt,
zu St. Paulus: Früh : M. Tobias,
Abschiedspredigt.
Wesp. : M. Lechner,
zu St. Johannis: Früh : M. Höffner,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
Wesp. Vesp. u. Examen.
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Prof. Plato,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas.
W d h n e r:
Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der
Thomaskirche:Water unser, von Wählmann und Himmel,
in 2 Theilen.Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomaskirche:Psalm 65. V. 2. 3. 5. u. 12. „Te decet
hymnus Deus in Sion etc.“ v. Seyfried.

G e t r e i d e p r e i s e.

Vom 6. Mai.

Weizen	3	Thl.	12	Gr.	bis	3	Thl.	16	Gr.
Korn	3		10			3		12	
Gerste	1		22			2		—	
Hafer	1		8			1		10	

H o l z = , K o h l e n = u n d K a l k = P r e i s e.

Vom 3. Mai.

Büchenholz	6	Thl.	—	Gr.	bis	7	Thl.	—	Gr.
Birkenholz	5		10			6		14	
Ellernholz	4		20			5		20	
Kiefernholz	4		8			5		4	
1 R. Kohlen	2		4			—		—	
1 Schff. Kalk	1		16			2		12	

Redakteur und Verleger D. A. Best.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 10ten: Der Maurer. Hr. Binder, Roger, als letzte
Gastrolle.

Ergebenste Einladung. Indem ich den edlen und gütigen Einwohnern der guten
Stadt Leipzig meinen innigen Dank für ihre, mir durch 10 Jahre so großmüthig geschenkte huld-
volle Rücksicht abstatte, wage ich es, nebst der mit mir unterschriebenen, unsere hohen Gönner
und Freunde hiermit ergebenst zu bitten, uns ihre Unterstützung angebeden zu lassen, um die, von
E. E. und Hochw. Magistrat hieselbst uns gnädigst bewilligte allerleyte Benefice-Vorstellung
im hiesigen Stadttheater, mit ihrem zahlreichen Besuche zu beehren.

Wir nehmen uns also die Freiheit anzuzeigen, daß wir, Mittwoch, den 14. Mai 1828, die

Ehre haben aufzuführen: der arme Poet, Lustspiel in 1 Akt von Koberue. Hieranf: neu einstudirt: der Jurist und der Bauer, Lustspiel in 2 Akten von Rautenstrauch.

Billets sind am Tage der Vorstellung von 9 bis 12 Uhr in der Theaterkasse, Petersstraße Nr. 112, im Hofe 2 Treppen hoch, und Abends im Theater an der Kasse zu bekommen etc.

Joh. Friedr. Ludwig Reinecke.

Emilie Appell, Souffleure.

Ergebenste Einladung. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird künftigen Montag, den 12. Mai, zum Besten meiner Gattin, welche als früheres Mitglied des hiesigen Stadttheaters, während der Erfüllung ihres Berufes so schwer erkrankte, daß die Wiederherstellung leider nicht mehr zu erwarten steht, zum Erstenmale aufgeführt:

der Bliß, Lustspiel in einem Aufzuge von A. Müllner.

Hierauf:

der Geisterseher, oder: das neue Sonntagskind,
komische Oper in 2 Aufzügen, Musik von W. Müller.

Zwischen beiden Stücken wird Herr H. Promberger, Tonkünstler aus Wien, welcher schon am 5. d. M. im Gewandhaus-Concerte sich auf den von seinem Vater erfundenen Clavierinstrumente: Sirenion, mit allgemeinem Beifall hören ließ, Variationen von seiner eignen Composition auf diesen Instrumente vorzutragen die Güte haben.

Mehrere Mitglieder des hiesigen Theaters bezeigen sich so gefällig, ihre Abreise von hier um einen Tag aufzuschieben, damit durch ihre freundliche Theilnahme und Unterstützung der edle Zweck dieser Vorstellung erreicht werde, zu deren gütigst zahlreichen Besuch alle verehrte Theaterfreunde und Gönner höflichst eingeladen werden, von

A. Steinau, Inspektor des Stadttheaters.

Anzeige vom Metamorphosen-Theater. Heute, den 10ten Mai: Die Wiener in Berlin, Liederposse in einen Akt von Carl von Holtey.

Der Anfang der 1sten Vorstellung ist um 5 Uhr und der 2ten um 8 Uhr. Der Schauplatz ist an Herrn Reimers Garten in der Bude.

Gebr. Förgie und Comp.

Bekanntmachung. Während der, am 12ten Mai d. J. beginnenden Auction des hiesigen Leibhauses, bleiben die Berrichtungen der Sparcasse ausgefetzt.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Bekanntmachung. Wir benachrichtigen unsre resp. Geschäftsfreunde, daß unser Leipziger Commissionslager von Tafelmessing, Messingdrath etc. sich nicht mehr unter Herrn Franz Lattermann befindet, sondern von heute an den Herrn

Christian Wilhelm Aurich

zur Besorgung übergeben worden ist, weshalb wir sie ersuchen, ihre gefälligen Aufträge nur Letzgenannten künftigt zu ertheilen. Niederauerbach, den 9. Mai 1828.

Die Administration der sächsischen Messinghandlung.

F. A. Netto. B. F. Rühm.

In Bezugnahme auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zu prompter und reellen Vollziehung ihrer gefälligen Aufträge, indem ich bemerke, daß das Messinglager noch in dem bisherigen Locale bleibt, bitte aber für den Ankauf sich erst in meinem Gewölbe, Hainstraße Nr. 199, zu melden. Leipzig, den 9ten Mai 1828.

C. W. Aurich.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig, logirt in Herrn Dohsens Hause, Brühl Nr. 487, er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel, ohne alle Schmerzen, laut glaubwürdiger Attestate; auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostbeulen, seine Abreise ist festgesetzt auf den 18. dieses Monats.

Anzeige. Bei der Abreise des Herrn H. F. Sönderop, haben wir dessen Lager von **eisernen emaillirten Kochgeschirr** übernommen und ist solches von heute an zu denselben Preisen in Commission zu haben, bei **Carl Heinrich Menz & Comp., Peterstraße Nr. 112.**

Verkauf. In dem Garten Nr. 787, ist eine fast neue große doppelte Blumenstellage mit Dach und Rollen, wegen Mangel an Platz, zu verkaufen.

Verkauf. Folgende Journale sind billig zu verkaufen: Gesellschaftler, Schnellpost, Freimüthige, Originalien, Zeitung für die elegante Welt, Journal Luxus und Moden, 1826 und 1827; ferner: Morgenblatt, Abendzeitung, Hebe, Dorfzeitung, Mercur 1826, Dresdner Wochenzeitung 1827, sämtlich brochirt, bei **J. H. Frank, Antiquar, an der Reichsstraßenecke.**

Verkauf. Eine Auswahl von schönen blühenden Drangen-Bäumen, stehen zu verkaufen, in des Herrn Hauptmann Schwägrichens Garten, bei dem Kunstgärtner Hennigke, im Ranstädter Thore.

Verkauf. Mehrere gute Wiener Flügel und Fortepianos sind zu verkaufen oder zu vermieten, im schwarzen Bär, auf dem Brühl Nr. 212, 2 Treppen.

Wohlfeiler Thee-Verkauf. Feinen grünen Thee à 16 Gr., superior Hyson à 1 Thlr. 12 Gr., Imperial-Kugelthee erster Qualität à 1 Thlr. 18 Gr., bei richtigen Pfunden, in der goldenen Kugel, Halleische Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch.

Ausverkauf. In Auerbachs Hofe werden die Quandtischen Meubles nebst Glaswerk, Porcellain und andern Utensilien ganz wohlfeil verkauft.

Verkauf. Eine Drehbank, welche wegen ihrer sehr bequemen Einrichtung und leichten Gang für einen Dilertanten ganz geeignet, mir aber zu meinen gegenwärtigen Gebrauch etwas zu schwach ist, bin ich entschlossen, zu einem billigen Preis abzulassen.

E. Hoffmann, Mechanikus.

Wagenverkauf. Ein Reisewagen steht in der Hainstraße Nr. 200 billig zu verkaufen; das Nähere beim Hausmann.

Hausverkauf. In der besten Meßlage der Stadt ist ein massiv gebautes Haus mit Gewölber, großen Hofraum und mehreren Niederlagen billig zu verkaufen; durch **Georg Gottfried Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.**

Verkauf. Burgstraße Nr. 144 im Gartenhause, sind, Ortsveränderung wegen, ein Stehschreibtisch und ein viereckiger Tisch mit Schublade, von polirtem Birkenholz, desgleichen noch einige ordinäre Meubles von Eichenholz, wie auch mehrere Drechsler- und Schlosserwerkzeuge, gegen baare Bezahlung billig zu verkaufen.

Ausverkauf gefüllter Georginen - Knollen,

von **E. H. Krelage** aus Harlem.

Alle noch vorhandene Nummern sollen zur Hälfte des Preis-Verzeichnisses verkauft werden, bei **E. F. Engler, Peterstraße Nr. 29.**

Mathias Müller,

bürgerlich und k. k. priv. Instrumentenmacher und Hausbesitzer aus Wien, hat zum ersten Mal die hiesige Messe bezogen mit Pianoforte und stehen zum Verkauf in der Reichsstraße, in Kochs Hof, 2 Treppen hoch um die billigsten Preise bereit. Für Güte und Dauer wird garantirt.

Feinste Cacao-Masse

aus den besten ausgesuchten Bohnen bereitet, für deren reinste und unverfälschte Qualität ich garantire, verkaufe das Pfund zu 32 Loth, à 8 Gr., in Parthien noch billiger; so wie verschiedene Sorten Chocolate, von vorzüglicher Güte, zu herabgesetzten Preisen

Joh. Franz Leonhardt, wohnhaft in der blauen Mütze.

Mund - Harmonika's,

in verschiedenen Größen, werden zu dem billigsten Preise verfertigt bei

C. Usling, Mechanikus, in Reichels Garten.

C. Adolph Otto, im Thomagässchen,

empfehlte sein Lager von Fischbein in allen Gattungen, desgleichen Chocolate und Cacaomasse zu ganz billigen Preisen.

Seidenwaaren,

als: Florences

Marzellines

Gros de Naples

Gros de Berlin

Satin russe

Satin turc

Navarin

} in allen Farben,

$\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ brt. schwarze Taffete, couleure Taffete zu Meubles, leichte und schwere schwarze Herren-Halstücher, neue französische Stoffe zu Kleidern und Hüten, empfiehlt in großer Auswahl und zu den niedrigsten Messpreisen

J. H. Meyer,

unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Anerbieten. Alle Arten Briefe, als: Bittgesuche, Anhaltungsschreiben an hohe Personen, Gönner; Vorstellungsgesuche u., Briefe an theure Personen, desgl. Contracte, Lehrbriefe u., werden (unter Versicherung der tiefsten Verschwiegenheit, billig) gefertigt und geschrieben; so wie auch gründlicher Unterricht im deutschen Style und Brieffschreiben ertheilt; von wem? erfährt man auf der Johannisgasse, in Herrn Kunstmeisters Dähne's Haus, drei Treppen.

Gesuch. Ein junger Mann sucht als Gartenarbeiter oder sonst ein baldiges Unterkommen, zu erfragen am Kauz Nr. 864, im Hofe, 2 Treppen rechts.

Gesuch. Ein Mädchen von 20 Jahren, im Kochen, Nähen und weiblichen Arbeiten, Schreiben und Rechnen geübt, wünscht für Johanni als Köchin oder Ladenjungfer eine Anstellung; das Nähere wird ertheilt in Nr. 99, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Eine ledige Frauensperson wünscht bei einer bejahrten Dame ihr Unterkommen, sie ist in weiblichen Arbeiten erfahren und macht keine Ansprüche auf Gehalt. In der Expedition dieses Blattes das Nähere.

Logisgesuch. Eine vornehme Dame wünscht zu Michaeli ein anständiges Logis von 3—4 Stuben nebst dem dazu nöthigen Zubehör. Der Preis dürfte jedoch nicht über 160 Thlr., übrigens könnte es in der Stadt oder Vorstadt gelegen seyn.

Allgemeines Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisung,
Leipzig, im goldnen Einhorn 1184.



L o g i s , V e r m i e t h u n g e n .

Für nächste Johanni und Michaeli sind mehrere sehr preiswürdige, freundliche und billige Locale für Familien und einzelne Personen zu vermietthen. Sie befinden sich theils in der Stadt oder Vorstadt, theils auf dem Lande.

Allgemeines Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen,
Leipzig, im goldnen Einhorn Nr. 1184.

NB. Nach abgeschlossener Miethe betragen die Nachweisungsgebühren nur vier Pfennige vom Thaler, und dieß ist genug.

Vermiethung. Ein Keller mit darin befindlichen Lagerbölzern, ist in dem Eckhause am Markt und Thomaskäßchen Nr. 170, sogleich zu vermietthen. Näheres bei dem Hausmann.

Vermiethung. In der Mitte der Reichsstraße, in Nr. 545, ist ein großes Gewölbe, Niederlage und Schreibstube von nächste Michaeli an, und in nachfolgenden Messen zu vermietthen. Näheres bei dem Hausmann.

Vermiethung. Neuer Neumarkt Nr. 628, ist die erste Etage gleich oder zu Johanni zu vermietthen, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör, ist auch für einen Buchhändler passend; das Nähere 3 Treppen.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven, 1 Treppe vorne heraus, ist künftige und folgende Messen zu vermietthen; Grimma'sche Gasse Nr. 610 daselbst zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 787, vor dem Petersthore an der Promenade, ist zu Johanni oder Michaeli ein geräumiges und ein mittleres Familienlogis zu vermietthen.

Vermiethung. Eine große freundliche Stube ist an ledige Herren zu vermietthen, zu erfragen bei dem Schneidermeister Präusche, Hainstraße Nr. 204.

Vermiethung. Zwei Stuben nebst Schlafkammer, sind zu vermietthen im Place de Repos, bei
L. Keil.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 548, ist die 1ste und 3te Etage zu vermietthen. Erstere zu Michaelis, Letztere sofort zu beziehen. Das Nähere am Markt Nr. 171, erste Etage zu erfragen.

Vermiethung. Eine kleine Familienwohnung, ingleichen eine Wohnung für einen ledigen Herrn von der Handlung, sind zu vermietthen durch
Adv. Beuthner, wohnh. im großen Joachimsthal in der Hainstraße, 2 Treppen.

Vermiethung. Einige gebielte trockene Niederlagen sind in Nr. 68 am Markt, durch den Hausmann Fischer daselbst zu vermietthen.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße, nahe am Brühl und auf der budensfreien Seite, ist in Nr. 502 das in diesem Hause befindliche Gewölbe und die ganz zum Verkauf passende Niederlage im Hofe quer vor, nebst Logis, von jetzt an zu vermietthen. Das Nähere erfährt man bei dem Wundarzt Franz, auf der Petersstraße in Stadt Wien wohnhaft.

Vermiethung. In der besten Messlage des Brühls Nr. 479, ist kommende Michaelimesse ein großes Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage zu vermietthen. Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

Vermiethung. Eine erste Etage in der Stadt, bestehend aus 3 gut meublirten Zimmern, welche bisher fortwährend von Herren von Stande bewohnt gewesen ist, steht von jetzt an zu vermietthen; durch das
Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

gewesen, und an die zeither fungirenden Hrn. Verwalters baar übergegangne Cassa- und Effecten-Bestand in der reinen Summa von 5735 Thlr. zinstragend Capital bestand, welches durch 152 Thlr. jährlichen Interessenzuwachs (und sonstiger eingeschränkten Kosten noch ungerechnet), sich nach und nach dergestalt segensreich vermehrt hatte, daß schon damals das positive Netto des Capital-Guthabensfonds der Mitgliedschaft, bereits 20 $\frac{1}{2}$ Gr. vom Thaler dividende betrug, mithin bei ebengleich fortgesetzter guter Deconomie und getreu geführter Controlle, gegenwärtig bereits 22 Gr. vom Thaler würde haben betragen müssen. — Wenn nun aber jetzt vom solarirten Rechnungsführer, zufolge dessen gedruckt erlassenen Anzeige, vom 1. März, nur 16 Gr. vom Thaler zur Vertheilung angeboten wird; so weiß ich denen betheiligten Interessenten keinen bessern Rath zu ertheilen, als, dessen Verantwort-Rechnungen und Prima-Noten, mit die Special-Rechnungen des Controllieur-Vorstehers, des Cassirers und des Quartal-Einsammlers, nach kaufmännischer Ordnung gehörig zu revidiren und zu bilanciren, wo sich sodann jeder menschliche Irrthum leicht finden, der Ausfall entweder gerecht oder fehlerhaft erwiesen, und vom Herrn Direktor gewiß weiter, nach Recht und Gewissen gehörig vertreten werden wird.

J. F. Haymann.

T h o r z e t t e l v o m 9. M a i.

Grimma'sches Thor. U.	Kanstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Kfm. Werthemann, v. Herrnhut, im Hotel de Saxe 7 Die Breslauer reitende Post 8	Die Berlin-Cöllner Eilpost 6 Hr. Graf v. Häfner u. Hr. Baron v. Lauer, a. Ber- lin, in Stadt Berlin 9 Hr. Handelsm. Lohse, a. Plauen, v. Jena, im Hute 9
Vormittag.	Vormittag.
Die Dresdner Postkutsche 6	Hr. Amtsrath Krug, a. Weissenfels, pass. durch 11 Hr. Referend. Dürpen, a. Naumburg, b. D. Becker 12
Nachmittag.	Nachmittag.
Hr. Ober-Consistor.-Rathin Rauwerk, v. Dresden, bei Mad. Rosentreter 1	Hr. Pfarrer Schulze, a. Eyßdorf, im schw. Kreuz 1 Hr. Hauptm. Kufferop, in K. P. D., a. Naumburg, im deutschen Hause 3 Die Frankfurter Eilpost 4
Halle'sches Thor. U.	Petersthor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Adv. Block u. Hr. D. Miatorich, aus Wien, v. Berlin, im H. de Saxe, Hrn. Kfl. Knapp u. Bohn, a. Prenzlau u. Stutt- gart, v. Berlin, unbest., Hrn. Kfl. Scheller u. Prickert, a. Elbersfeld u. Berlin, in Nr. 605 u. unbestimmt 2 Hr. Particul. Preller, a. Hamburg, b. Seifert 6	Hr. Particul. Hammer, a. Magdeburg, v. München, in Stadt Wien 8 Hr. Kfm. Kühn, a. Zeitz, b. Keyser 9
Vormittag.	Vormittag.
Die Berliner fahrende Post 2 Die Hamburger reitende Post 5 Hr. Particul. Dankert u. Stud. Merke, a. Hamb., im Hotel de Russie 9 Eine Staffette v. Delitzsch 11	Hospitalthor. U.
Nachmittag.	Vormittag.
Hr. Geheimr. Legations-Rath v. Clauswitz, aus Kopenhagen, im Hotel de Saxe 4	Die Altenburger fahrende Post 5 Die Freiburger reitende Post 8 Auf der Nürnberger Eilpost: Hrn. Nagler u. Gärt- ner, v. Hof, pass. durch, Hr. Geipel, v. Plauen, unbest., Hr. Accis-Inspect. Wehnert, v. Reichen- bach, im goldn. Arm, Hr. Claus, von Zwickau, unbestimmt, Hr. Jauck, v. h., v. Chemnitz zur., Hr. Stud. Kirksen, v. Chemnitz, b. Hrn. Alberti, Hrn. Hänel u. Kreibitz, v. Chemnitz, pass. durch 11